

17.04.08

«Hildegard lernt fliegen»

Andreas Schaerers seltsame Combo spielt im Jazzstudio

NÜRNBERG - Am morgigen Freitag, 21 Uhr, gastiert die Schweizer Formation «Hildegard lernt fliegen» im Nürnberger Jazzstudio am Paniersplatz 27/29.

An ihren Namen sollt ihr sie erkennen: Wer seine Band «Hildegard lernt fliegen» nennt, liefert mit ziemlicher Sicherheit keine musikalische Hausmannskost.

Tatsächlich klingt das, was der Schweizer Komponist und Vokalakrobat Andreas Schaerer mit seiner aus zwei Saxophonen, Posaune, Bass und Schlagzeug bestehenden Combo vorlegt, wie ein absurder, Klang gewordener Traum: Rhythmisch verschachtelte, von rüden Taktwechseln durchbrochene, harmonisch komplexe Kompositionen zwischen Jazz, avantgardistischem Pop und freier Tonmalerei.

Auf die schaurig-schräge Mörderballade mit Kurt-Weill-Aroma folgt eine waghalsige Kollektiv-Improvisation, eine dadaistische Ska-Polka oder ein flottes Tänzchen auf dem Groove-Jazz-Parkett. Das alles erinnert entfernt an die extremeren Werke von Captain Beefheart, Frank Zappa, Tom Waits oder der Lounge Lizzards, hat aber doch einen ganz eigenen, schwer zu fassenden Humor.

Poesie und Sarkasmus

Schaerer singt, brüllt, keucht, gackert, hustet oder säuselt seine Texte auf Englisch oder Schweizer-Deutsch, imitiert mal eben eine Trompete oder mimt die menschliche Beat-Box – und taumelt dabei zwischen surrealer Poesie, Sarkasmus und Wahnsinn wie ein Propellerflugzeug im Tornado.

Kein Stoff für schwache Nerven also, vielmehr ein Adrenalin-Kick für musikalische Entdecker mit Draufgängermentalität.

Aktuelle CD: Andreas Schaerer, «Hildegard lernt fliegen» (Unit Record/Sunny Moon)

Karten-Tel.: 09 11/9 35 08 80

pg